

FN 24.5.2014

Heimat- und Kulturverein

Werke der Brüder Buscher besichtigt

KÜLSHEIM. Der Heimat- und Kulturverein Külsheim unternahm kürzlich eine Exkursionsfahrt nach Gamburg in das neu eröffnete Museum der Gebrüder Clemens und Thomas Buscher. Das Museum befindet sich seit Oktober 2013 in den Räumen des ehemaligen Kindergartens in Gamburg. Es zeigt Ausschnitte aus dem künstlerischen Schaffen der gebürtigen Gamburger Brüder.

Professor Dr. Franz Hartig gab Einblicke in das Leben und Wirken der beiden Brüder. Clemens Buscher war Professor in Düsseldorf und fertigte hauptsächlich Plastiken an, die im öffentlichen Raum aufgestellt wurden. Sein Bruder Thomas lebte und arbeitete in München und war später dort Professor an der Kunstakademie. Er schuf überwiegend sakrale Kunstwerke aus Holz und Stein.

Auch in den Kirchen der näheren Umgebung, wie in Tauberbischofsheim und Höpfigen, stehen geschnitzte Altäre und Statuen. In Uisigheim sind am Stahlberg die 14 Stationen aus Sandstein von Thomas Buscher zu sehen. Auch Külsheim hat ein schönes Werk von ihm. Es befindet sich an der Westseite der Kirche und zeigt St. Martin zu Roß, wie er mit dem Bettler den Mantel teilt. Anschließend besuchte man die Gamburger Kirche in der Thomas Buscher den Hochaltar, die Seitenaltäre, die Kanzel und weitere Teile der Kirche künstlerisch geschaffen hat.

Danach wanderten die Exkursionsteilnehmer nach Niklashausen, wo nach dem Mittagessen die Kirche besucht wurde. Ortsvorsteherin Marliese Düx erzählte sehr kompetent über die Geschichte der Kirche und das Geschehen rund um Hans Böhm, dem Pfeifer von Niklashausen. Im Heimatmuseum führte sie mit ihrem fundierten Wissen die Besucherinnen und Besucher durch die Räume und konnte dabei alle offenen Fragen beantworten. Nach der Rückkehr nach Gamburg erhielten sich die Wanderer bei Kaffee und Kuchen, bevor die Heimfahrt angetreten wurde, wie es abschließend in einem Pressebericht des Vereins heißt.

„Cullesheimer Kreis“-Ausflug

KÜLSHEIM. Der Heimat- und Kulturverein „Cullesheimer Kreis“ veranstaltet am Samstag, 17. Mai, einen Ausflug nach Gamburg und Niklashausen. Am Vormittag werden das Gamburger Buscher-Museum und die Kirche mit Kunstwerken von Thomas Buscher besucht. Das Buscher-Museum wurde von der „Leader“-Aktionsgruppe Neckar-Odenwald unterstützt und mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Baden-Württemberg, der Gemeinde Werbach und des Ortschaftsrates Gamburg gefördert. Mittagessen ist gegen 12.30 Uhr in Niklashausen im Gasthaus „Zum Hirschen“. Anschließend werden die Pfeiferstube und die Kirche in Niklashausen besucht. Der Ausklang findet in der „Schlupfe Scheure“ statt. Alle Interessierten können teilnehmen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Römerbadbrunnen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Rückkehr erfolgt nach Absprache.

FN 24.5.14



Gamburg



im Buscher-Haus





beim Pfeiferhannes zu Niklashausen



Von Gamburg nach Niklashausen



Otto Spengler testet die Akustik
in der Kirche von Niklashausen



Im Heimatmuseum Niklashausen



Abschluß in der "Schlupfe-Scheure" in Gamburg